



Öffentliche Auftaktveranstaltung

16. Juli 2009

Dokumentation



Inhalt

Zielsetzungen und Kennzeichen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren.....	3
Wirtschaftsgeographische Untersuchung mit dem Schwerpunkt Einzelhandel – Vorstellung der Ergebnisse Büro Heinritz, Salm & Stegen.....	8
Wo stehen wir heute – Stärken und Schwächen aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger	18
Diskussion „Jetzt red i“ – Anmerkungen und Ideen aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger	21
Team und Ausblick.....	22

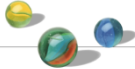


Ein voller Saal trotz tropischer Temperaturen

Zielsetzungen und Kennzeichen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

leben findet innen stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen



Was Sie heute Abend erwartet

- **Was steckt hinter dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“?**
- **Vorgehensweise in Tann**
- **Wo stehen wir generell in Tann?**
Ihre Einschätzung der heutigen Situation
- **Wo steht der Einkaufsstandort Tann?**
Ergebnisse der wirtschaftsgeographischen Untersuchung
- **„Jetzt red` i“**
Hintergründe, Perspektiven, Anregungen
- **Wie geht es weiter?**
Ausblick

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben findet innen stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen



IDENTITÄT & IMAGE: Breite Erfahrung in Konzeption und Umsetzung

- **Berater und Projektumsetzer für Zukunftsgestaltung von Kommunen und Regionen**
- **1990 Gründung von Identität & Image in Eggenfelden, aktuell 10 Mitarbeiter**
- **bisher über 110 betreute Kommunen, Regionen und Institutionen**
darunter:
- **Stadtentwicklung:** Memmingen, Dachau, Bamberg, Landshut, Bad Griesbach
- **Citymanagement auf Zeit:** Wolfach, Leipheim, Burglengenfeld, Wegscheid, Riedenburg, Gmund
- **Projektmanagement:** Burgkirchen-Gendorf, Marquartstein, Mauth-Finsterau
- **Regionalentwicklung:** Landkreise Kulmbach, Hof, Starnberg, Weilheim-Schongau, Amberg-Sulzbach

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben findet innen stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen

Handlungsbedarf in Tann

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben findet innen stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen

Zielsetzung des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

„Das Programm zielt auf den **Erhalt und die Weiterentwicklung zentraler innerörtlicher Versorgungsbereiche** als Standorte für **Wirtschaft, Kultur, Wohnen, Arbeiten und Leben**.

Die Fördermittel sind bestimmt für Investitionen zur **Profilierung und Standortaufwertung von Ortszentren**, innerstädtischen Quartieren und Stadtteilzentren.

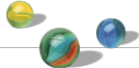
Ziel ist es, von **Funktionsverlusten**, insbesondere **gewerblichen Leerständen**, betroffene zentrale Versorgungsbereiche **im Rahmen einer städtebaulichen Gesamtmaßnahme nachhaltig zu stärken.**“ (...)

Oberste Baubehörde, Hinweise zur Ausgestaltung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren 2008

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben
findet
innen
stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen



Kennzeichen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“


- ein **prozesshafter, integrierter Projektansatz**
- eine **qualifizierte städtebaulich-konzeptionelle Vorbereitung**
- eine effektive Ausgestaltung der **öffentlich-privaten Zusammenarbeit**
- ein großes Eigeninteresse und eine **hohe Mitwirkungsbereitschaft** der Anlieger sowie der öffentlichen und privaten Akteure
- eine **Projektlaufzeit von vier Jahren**, mit der Möglichkeit auf eine **Verlängerung um weitere vier Jahre** bei entsprechenden Beurteilungsergebnissen nach der ersten Projektphase

Verändert nach: Oberste Baubehörde, Hinweise zur Ausgestaltung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren 2008

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben
findet
innen
stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen



Förderfähige Projekte im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

- eine **Aufwertung des öffentlichen Raums**
- eine **Instandsetzung und Modernisierung** von das Stadtbild prägenden **Gebäuden** (einschließlich der energetischen Erneuerung)
- **Bau und Ordnungsmaßnahmen für die Wiedernutzung von Grundstücken** mit leerstehenden, fehl- oder mindergenutzten Gebäuden und von Brachflächen einschließlich einer städtebaulich vertretbaren Zwischennutzung
- **Leistungen beauftragter Fachbüros zur Vorbereitung von Investitionen**, wie integrierte Stadtentwicklungskonzepte, Fachkonzepte sowie städtebauliche Koordinations- und Managementleistungen

Verändert nach: Oberste Baubehörde, Hinweise zur Ausgestaltung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren 2008

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben findet innen stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen

Was ist neu?

<p>Klassische Förderung</p> <hr/> <p>Sanierung/ Neugestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plätze ▪ Gebäude ▪ Straßen 	<p>Aktive Stadt- und Ortsteilzentren</p> <hr/> <p>Sanierung/ Neugestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plätze ▪ Gebäude ▪ Straßen <p style="text-align: center; font-size: 2em;">+</p> <p>Belebung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marketing ▪ Projektmanagement ▪ Kultur/ Veranstaltungen ▪ Betriebsberatung
--	---

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben findet innen stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen

Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“


Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

<p>Aussagen zum Einzelhandel</p> <hr/> <p>I & I/ Salm</p>	<p>Projektmanagement</p> <p>Steuerung, Moderation, Leerstandsmanagement = „Software“</p> <hr/> <p>I & I</p>	<p>Städtebau</p> <p>Planung Ortskern</p> <p>= „Hardware“</p> <hr/> <p>Planungsbüro Pregler</p>	<p>Lenkungsgruppe</p> <p>Koordination</p> <hr/> <p>Gemeinde/ Planer/ I&I</p>	<p>Quartiersfonds</p> <hr/> <p>Gemeinde + Private</p>
---	---	--	--	---

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben
findet
innen
stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen



Vorgehensweise in Tann

Juli 2009	Aktionsplan Einzelhandel und Gastronomie
10.08.2009	Vertiefte Vorstellung Ergebnisse Situationsbewertung Einzelhandel und Gastronomie
bis Herbst 2009	Erhebungen Sanierung Sparten/ Infrastruktur
21.09.2009	Arbeitskreis Marktplatzgestaltung und Verkehr
Okt./Nov. 2009	Marktplatzplanung im Dialog
Winter 2009/2010	Ausführungsplanung Marktplatz Ausschreibung Sparten
Frühjahr 2010	Start Baumaßnahmen

- Einrichtung Quartiersfonds
- Bildung Arbeitskreise
 - Marketing + Events
 - Einzelhandel + Gastronomie
 - Wohnen + Soziales
- Erstellung integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben
findet
innen
stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen




Lenkungsgruppe

Marktgemeinde	Wirtschaft und Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> 1. Bgm. Adi Fürstberger 2. Bgm. Helmut Damböck 3. Bgm. Josef Ebenhofer Geschäftsleiter Alfred Eiblmeier 	<ul style="list-style-type: none"> Adi Anzeneder Fritz Weideneder Alois Prandstätter Beatrix Gschneidner Alois Jetzlsperger Bernhard Zellhuber

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Wirtschaftsgeographische Untersuchung mit dem Schwerpunkt Einzelhandel – Vorstellung der Ergebnisse Büro Heinritz, Salm & Stegen

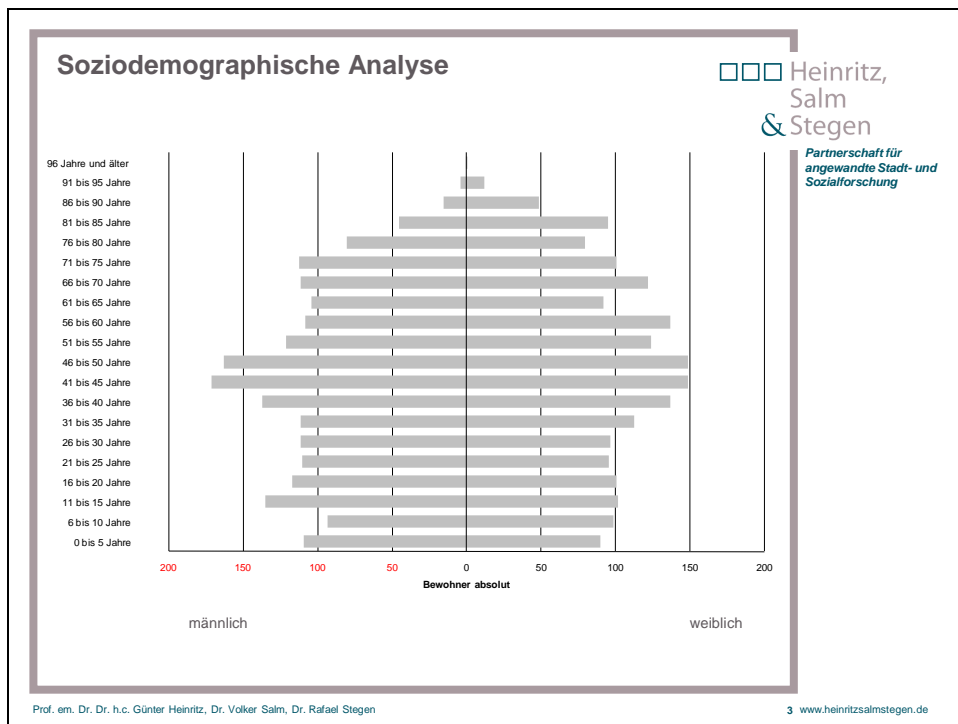


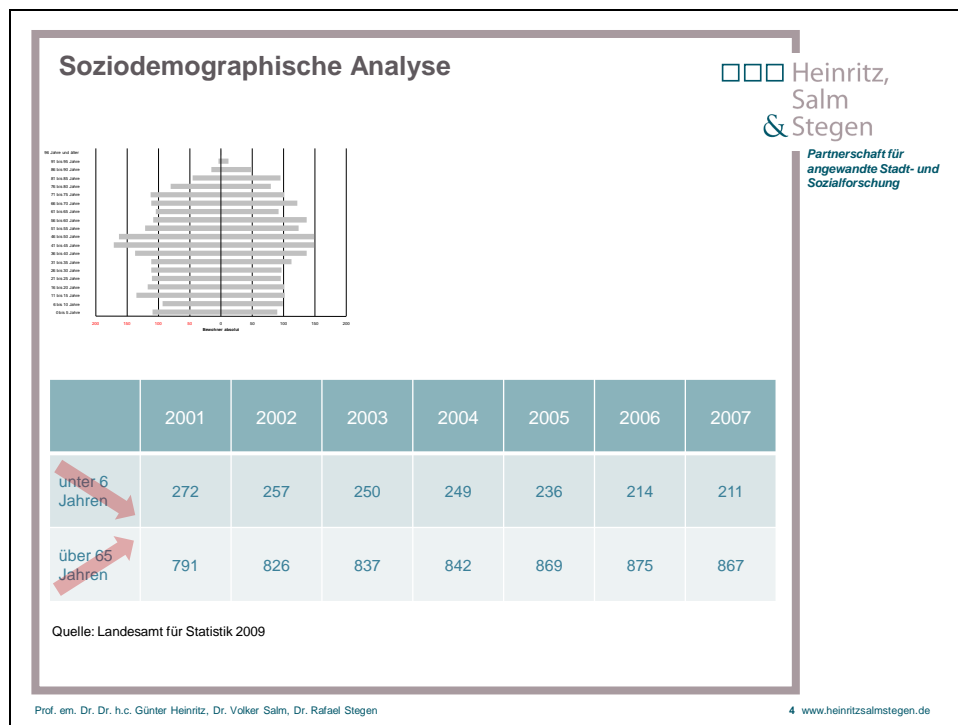
Heinritz,
Salm
& Stegen
*Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung*

Themen

- Soziodemographie und Wirtschaftsstruktur
- Ergebnisse der Nutzungskartierungen
- Bewertung der Einzelhandelsstrukturen
- Unternehmensbefragungen
- Marktplatzsanierung
- Rathausstandort
- Handlungsfelder

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen 2 www.heinritzsalstegen.de





Die Wirtschaftsstruktur in Tann



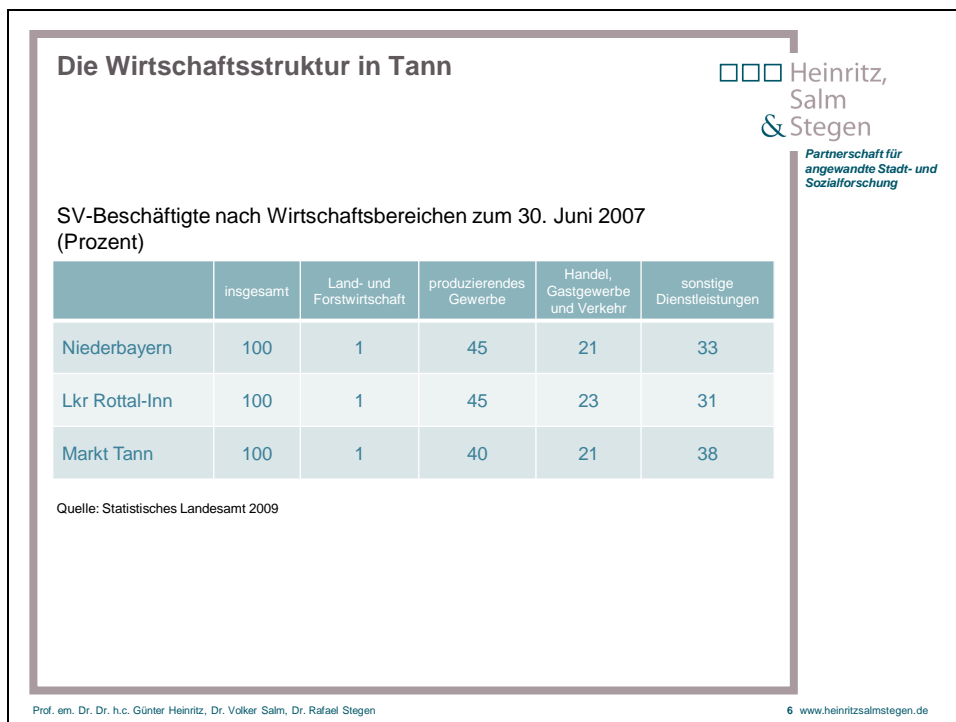
Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung

**SV-Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen zum 30. Juni 2007
(absolut)**

	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	sonstige Dienstleistungen
Niederbayern	376.943	4.082	168.832	79.353	124.649
Lkr Rottal-Inn	31.035	320	13.937	7.006	9.768
Markt Tann	666	9	264	139	254

Quelle: Statistisches Landesamt 2009

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen
5 www.heinritzsalmstegen.de



Die Wirtschaftsstruktur in Tann

□□□ Heinritz, Salm & Stegen
Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung

Wirtschaftsstruktur ist durch kleinere und mittlere Unternehmen gekennzeichnet

Rückgang der Beschäftigung im produzierenden Gewerbe und Anstieg im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr

Fremdenverkehrsstatistik nicht auswertbar (Geheimhaltung)


(stabil) negatives Pendlersaldo von rund 650 SV-Beschäftigten

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen 7 www.heinritzsalmstegen.de

Zwischenfazit zur Sekundäranalyse

Weder im sozialen noch im wirtschaftlichen Bereich sind große Auffälligkeiten oder Probleme zu erkennen.

Insgesamt ist von stabilen und ausgewogenen Strukturen zu sprechen.




Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen
8 www.heinritzsalmostegen.de

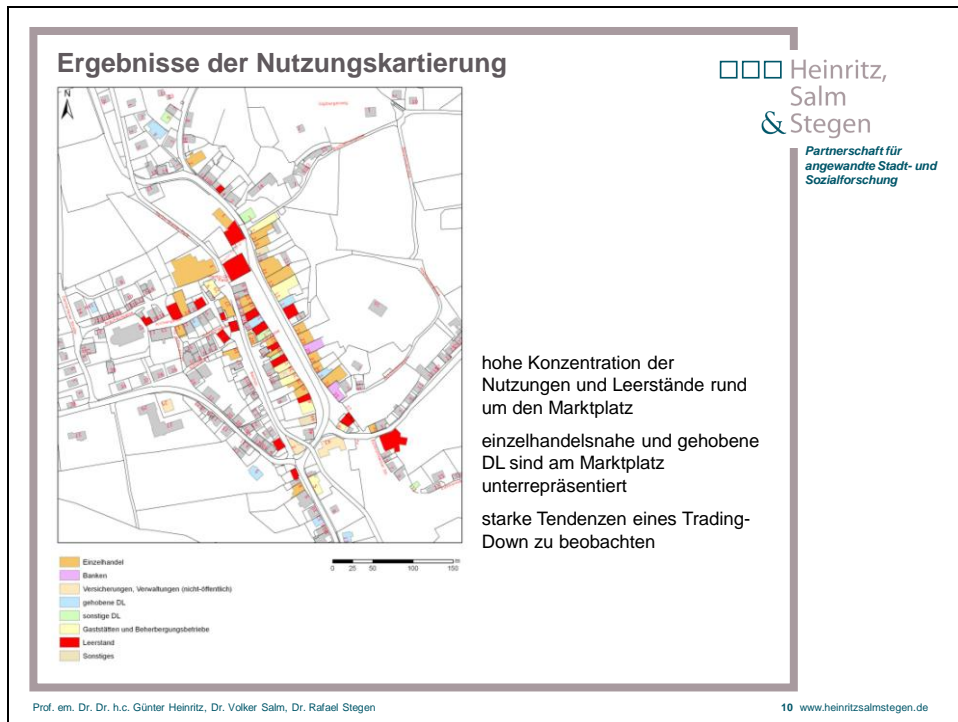
Ergebnisse der Nutzungskartierung

Nutzung	Markt Tann	davon am Marktplatz	Anteil Marktplatz in Prozent
Einzelhandel	36	15	42
gehobene DL	22	7	32
Gastronomie	13	6	46
einzelhandelsnahe DL	12	2	17
Versicherungen und Verwaltungen (nicht-öffentlich)	6	2	33
Banken, Post	3	2	67
sonstige Nutzungen	2	2	100
Leerstände	23	10	43
Summe	117	46	39



Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen
9 www.heinritzsalmostegen.de



Der Einzelhandelsbestand

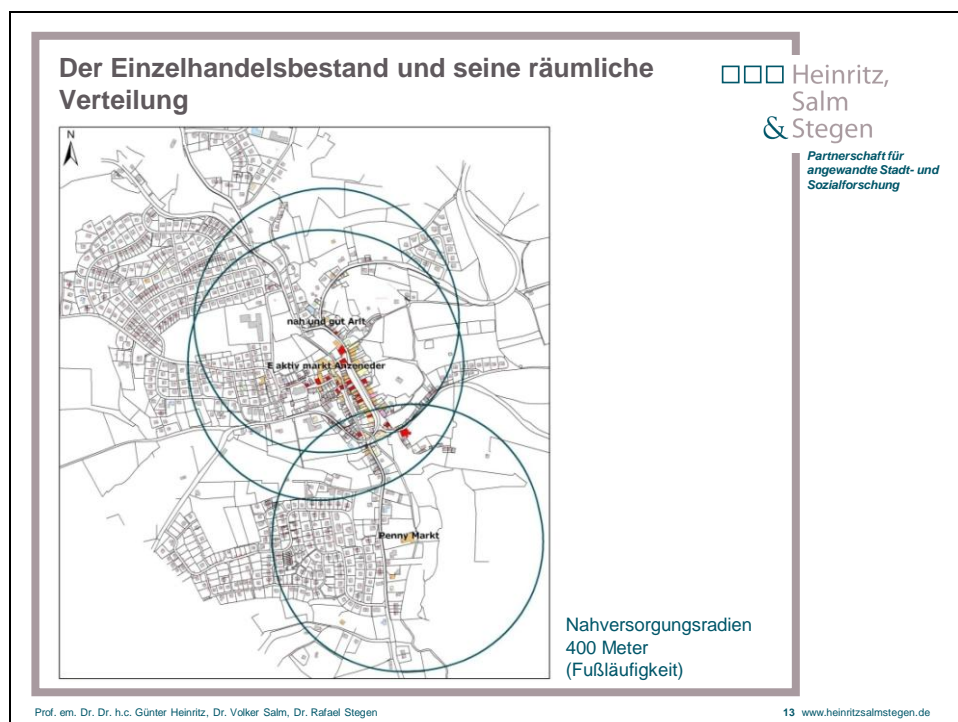
	Markt Tann	Marquartstein	Markt Burgheim	Markt Pförring
Zentralität	-	gemeinsames Unterzentrum mit Grassau	Unterzentrum	Kleinzentrum
Jahr d. Erhebung	2009	2008	2008	2008
Einwohner	4.116	3.144	4.633	3.477
Verkaufsfläche	4.370	5.075	2.507	3.385
VKF / EW	1,06	1,61	0,54	0,97

insgesamt unterdurchschnittliche VKF-Ausstattung in Tann (Bundesdurchschnitt 1,4) im Vergleich mit Orten unter 5.000 EW aber „normale“ VKF-Ausstattung

Konzentration der Verkaufsflächen auf den Ortskern: 67 Prozent der VKF in zentraler Lage rund um den Marktplatz

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen

11 www.heinritzsalmostegen.de



Erste Bewertung der EH- und DL-Strukturen



Stärken

Soziodemographie und Wirtschaftsstruktur weisen weitgehend stabile Strukturen auf

starke Konzentration der Nutzungen rund um den Marktplatz

Grundversorgung ist mit 0,58 qm VKF für Nahrungs- und Genussmittel und 0,7 qm VKF je Einwohner im kurzfristigen Bedarf im Hauptort gewährleistet

moderner und zeitgemäßer Lebensmittelvollsortimenter in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz vorhanden

zentraler Platz mit weitgehenden Sichtbeziehungen zu den Nutzungen vorhanden

städtebauliche Qualitäten / städtebauliches Potenzial sind vorhanden (v.a. Marktplatz und Kirchengasse)

Unternehmensbefragungen



Befürchtungen der Gewerbetreibenden:

Anhalten der Trading-Down-Prozesse

Stellplatzverlust am Marktplatz

Beeinträchtigung durch Baustelle im Zuge Marktplatzsanierung

Erwartungen der Gewerbetreibenden:

qualitativ hochwertige Umsetzung der Marktplatzsanierung

Marktplatzsanierung

□□□ Heinritz,
Salm
& Stegen
*Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung*

Marktplatzsanierung ist zu begrüßen:

- Gestaltung des Marktplatzes als Aufenthaltsraum
- Sanierung von Immobilien unter dem Gesichtspunkt künftiger Nutzungen (Obergeschosse, Flächenzusammenlegungen)

- Konzept der Sanierung ist aus unserer Sicht im Prinzip nicht zu beanstanden / ergänzen
- Problem der Stellplatzfrage weiter zu erörtern (siehe Plan)

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen16 www.heinritzsalmstegen.de

Ansiedlungspolitik

□□□ Heinritz,
Salm
& Stegen
*Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung*

Status Quo mit einer weitgehend guten Versorgung im Nahrungs- und Genussmittelbereich.

- kein zwingender zusätzlicher Verkaufsflächenbedarf zu ermitteln
- strittige Frage: zusätzlicher Discounter?

Darüber hinaus sind Lücken im Branchenmix „normal“ und in der Breite nicht zu umgehen; Bemühungen auf Wiederbesetzung der Leerstände rund um den Marktplatz konzentrieren.

Innenentwicklung vor Außenentwicklung („Mut zur Lücke“)

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen21 www.heinritzsalmstegen.de

Stärkung des Marktplatzes als Handels- und Dienstleistungsstandort

Restriktiver Umgang mit Ansiedlungen von Einzelhandel außerhalb des zentralen Bereiches rund um den Marktplatz

gezielte pro-aktive Information der Immobilieneigentümer über Fördermöglichkeiten und Ziele der Sanierung (bspw. Flächenzusammenlegungen, Nutzungen in den Obergeschossen)

Standortverlagerung Rathaus

Flächenmanagement / Akquise potenzieller Mieter aus Randlagen

Aufenthaltsqualität und Verweildauer im Marktplatz erhöhen (kurze Wege zwischen PKW und Geschäften sind im Sinne höherer Kopplungsaktivitäten durchaus erwünscht!)

Kontaktbörse für Eigentümer und Existenzgründer/Gewerbetreibende

□□□ Heinritz,
Salm
& Stegen

*Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung*

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen

22 www.heinritzsalmostegen.de

Öffnung Leitbetrieb zum Marktplatz




□□□ Heinritz,
Salm
& Stegen

*Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung*

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen


23 www.heinritzsalmostegen.de

Qualifizierung der Unternehmen Standortmarketing

- Durchführung von Schulungsseminaren
- Kontakt über Kooperationspartner von Leben findet Innenstadt herstellen (IHK, HWK etc.)
- Qualifizierung der Gastronomie
- abgestimmte Öffnungszeiten und Ruhetage

- gemeinsamer Marktauftritt, gemeinsame Werbung und Aktionen
- mehr Selbstbewusstsein / Optimismus!**

- im Zuge der Sanierung auch Investitionen in Ladengestaltung fördern/anstoßen




Heinritz,
Salm
& Stegen

Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen
24 www.heinritzsalmostegen.de

Baustellenmanagement /-marketing

- durchdachte Abwicklung der Sanierungsmaßnahmen, um Beeinträchtigungen im Geschäftsablauf möglichst gering zu halten
- Gespräche mit Immobilieneigentümern, um evtl. Mieten für die Zeit des Umbaus zu reduzieren
- Kundenbindung trotz Baustelle (Baustellenfest o.ä.)



Heinritz,
Salm
& Stegen

Partnerschaft für
angewandte Stadt- und
Sozialforschung

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz, Dr. Volker Salm, Dr. Rafael Stegen
25 www.heinritzsalmostegen.de

Wo stehen wir heute – Stärken und Schwächen aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger

„Wo stehen wir heute?“ – Diese Frage mussten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Auftaktveranstaltung stellen. Mittels Kartenabfrage wurden die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert Stärken und Schwächen aus ihrer Sicht mitzuteilen.



Die Ergebnisse wurden auf Pinnwänden den 6 vorgegebenen Handlungsfeldern zugeordnet.

Ortsbild/ Verkehr

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen ☹	Anzahl
Marktplatz, Marktbrunnen		Marktplatz stirbt aus	4
		Zustand Marktplatz	
Schöner Marktplatz	11	Leerstand der vielen Geschäfte	4
Ortslage - Bild von außen	3	Zu wenig Geschäfte am Marktplatz	3
Tanner Marktplatz (den man hoffentlich weiterhin nur durch Nadelöhre erreichen kann)		Viele leerstehende Häuser	
Gesamtbild Häuserzeilen Marktplatz		Parkplätze am Marktplatz	9
Ortskern		Marktplatz zu wenig grün	
Historische Gebäude im Marktbereich/ Historischer Ortskern	2	Verkehr am Marktplatz	2
Innstadtbauweise		Zu enge Durchfahrt bei „Casino“	
Wunderschöne Kirche	3	Der Zustand vieler Straßen	
Schöne alte Häuser		Durchgangsverkehr	
Zentrale Lage		Schlechte Verkehrsanbindung	2

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen ☹	Anzahl
Sauberer Marktplatz	2	Staatsstraße von Tann nach Pfarrkirchen	
		Ortsbild ist ungemütlich	
		Hochspannungsmasten	
		Kein Kopfsteinpflaster	
		Kopfsteinpflaster in der Bachstraße und Kirchengasse	2
		Uhr Sparkasse	
		Rathaus nicht am Marktplatz	

Einkaufen/ Einzelhandel/ Gastronomie

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen ☹	Anzahl
		Mangel an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen	2
		Marktsterben	
		Geschäfteaufkommen zu wenig	4
		Leere Läden	4
		Wegfall der Tanner Geschäftswelt	3
		Nur Grundversorgung, keine Fachgeschäfte	2

Gewerbe/ Handwerk/ Dienstleistung

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen	Anzahl
DSL 16.000		Fehlende Arbeitsplätze, Unterstützung der Gemeinde für Gewerbe + Handel	
Gesundheit/Versorgung (Ärzte, Zahnarzt, Apotheke)	2	Keine Brauerei mehr	2

Kultur/ Vereine/ Freizeit

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen	Anzahl
Kunstmarkt	6	Fehlende Pub`s, Cafès, etc.	*
Viele Vereine	6	Neue Turnhalle fehlt	
Tradition/ Märkte		Fehlende „Dorflinde“ Treffpunkt, Cafe etc.	
Fußball	2		
Ort und das „pfarrliche“ Leben			
Schwimmbad			
Schöne alte Bachstraße	6		

Stärken ☺	Anzahl
Schützenhaus	
Kirche	
Denkmal am Rahmenberg	

Schwächen	Anzahl

Familie/ Generationen/ Soziales

Stärken ☺	Anzahl
Schützenhaus	*
Ärztliche Nahversorgung	
Kirche, Schule, Kindergarten	2
Vereinsangebot	
Die Menschen	3
Kirche	

Schwächen	Anzahl
Viele Arbeitsplätze gingen verloren	
Personenreduzierung	
Turnhalle Schule	
Geschäftsterben, Gastronomie, Schwimmbad	
Arbeitsplätze, mehr kleinere Geschäfte	
Kulturangebote	
Zu wenig Gästebetten	
Einkaufsverhalten der Tanner	

Landschaft/ Umwelt/ Energie

Stärken ☺	Anzahl
Mischung Markt und Land	2
Lage	
Die Natur	
Eigenes Wasser	
Grundversorgung	
Mauersegler	

Schwächen	Anzahl
Viele Maisfelder	*
Keine blühende (Natur) Randstreifen	
Beleuchtung nachts abgeschaltet	

*) Anzahl der Mehrfachnennungen (mehrere gleiche Karten von Bürgerinnen und Bürgern)

Diskussion „Jetzt red i“ – Anmerkungen und Ideen aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Auf Grundlage der Kartenabfragen wurden die Ergebnisse nochmals mit den Bürgern diskutiert. Die Ergebnisse aus der Diskussionsrunde im Folgenden:

- „Geschäftsterben“
- Stolz auf intakte Pfarreien
- Kein WIR- Gefühl
- Erhaltung von Handwerk
- Breitgefächertes Dienstleistungsangebot ⇒ Gesamtbild
- Marktplatz nicht erste Standortwahl für junge Unternehmen
- Pachten zu hoch
- „Ärzteterben“
- Symbiose Geschäfte und Marktplatz
- Rathausstandort (mögliche Umsiedlung offenhalten)
evtl. Standort: Marktplatz Tann oder Mitte vom Markt
- Anbindung an Verkehr (zu anderen Schulen, Dienstleistungen)
- Öffentlicher Verkehr schlecht
- Öffentlicher Personennahverkehr schlecht
- Hauptschule erhalten (Nachmittagsbetreuung)
- Schulstandort wichtig für Tann
- Busverkehr
- Linienbusse
- Schlechte Straßen nach Reuth und Pfarrkirchen (besserer Ausbau)
- Umgehungsstraße
- Parksituation in Tann besser
- Keine Verringerung der Parkplätze
- Zu wenig Parkplätze ⇒ Ausparken gefährlich, Verkehrsfluss nicht gegeben
- Verkehrssicherheit
- Mehr soziales Treffen am Marktplatz (Café, Grünanlagen) => evtl. mangelndes Interesse
- Außengastronomie
- Kein Volksfest mehr
- Biergarten/ keine Brauerei /Märkte (Kunstmarkt, Wachsmarkt, Martinimarkt)
- Zu wenig Profit bei Kunstmarkt ⇒ zu hohe Kosten
- Stolz auf Heimat ⇒ Bekennung zu Festen und Geschäften
- „Markt-Land“- Beziehung
- Martinimarkt positiv
- Barrierefreier Zugang zu Ärzten/Praxen im 1. und 2. Stock (Aufzug fehlt)
- Barrierefreier Marktplatz

Team und Ausblick

leben
findet
innen
stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen




Ihre Ansprechpartner

<p>Alfred Eiblmeier Koordinator in der Marktgemeinde</p> <p>Tel. 0 85 72 / 96 00 21 eiblmeier@tann.de</p>	<p>Wolfgang Grubwinkler Projektleiter Identität & Image</p> <p>Tel. 0 87 21 / 12 09-0 consult@identitaet-image.de</p>
<p>Michael Ziegler Projektmanager Identität & Image</p> <p>Tel. 0 85 02 / 33 77 ziegler@identitaet-image.de</p>	<p>Dr. Volker Salm Wirtschaftsgeographische Untersuchungen</p> <p>Tel. 089 / 289 22 817 salm@heinritzsalmstegen.de</p>
<p>Richard Pregler Planungsbüro</p> <p>Tel. 089 / 16 22 24 lapregler@freenet.de</p>	<p>Dipl.-Ing. Josef Altmannshofer Spartenplanung/Tiefbau</p> <p>Tel. 0 85 61 / 86 58 josef.altmannshofer@opb.de</p>

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

leben
findet
innen
stadt.de

IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen



Vorgehensweise in Tann

Juli 2009	Aktionsplan Einzelhandel und Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung Quartiersfonds ▪ Bildung Arbeitskreise <ul style="list-style-type: none"> – Marketing + Events – Einzelhandel + Gastronomie – Wohnen + Soziales ▪ Erstellung integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
10.08.2009	Vertiefte Vorstellung Ergebnisse Situationsbewertung Einzelhandel und Gastronomie	
bis Herbst 2009	Erhebungen Sanierung Sparten/ Infrastruktur	
21.09.2009	Arbeitskreis Marktplatzgestaltung und Verkehr	
Okt./Nov. 2009	Marktplatzplanung im Dialog	
Winter 2009/2010	Ausführungsplanung Marktplatz Ausschreibung Sparten	
Frühjahr 2010	Start Baumaßnahmen	

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG